

Beschlussvorlage

Bereich | Amt

Hauptamt

Vorlagen-Nr.

10/81/2020

Anlagedatum

26.05.2020

Verfasser/in

Frank Uhlich

Stefanie Franosz

Aktenzeichen

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss	22.06.2020	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	22.06.2020	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	02.07.2020	Ö	Beschlussfassung
Gemeinderat	02.07.2020	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Crossiety: Einführung einer grenzüberschreitenden Kommunikationsplattform

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die Einführung der Kommunikationsplattform „Crossiety“.

Anlagen

- Bewerbungsskizze im Rahmen der Ausschreibung Gemeinden, Städte und Landkreise 4.0 - Future Communities 2019
- Projektauftrag: Digitale Bürgerbeteiligung & Vernetzung der Stadtgesellschaft beider Rheinfelden
- Protokoll der Lenkungsgruppe Smart City vom 20.05.2020

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

ja, in Höhe von 29.937 Euro nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

ja, in Höhe von jährlich 26.092 Euro nein
(Durchschnitt 2020-2024)

Erläuterung:

Für die künftigen Jahre entstehen nachfolgende Kosten:

- 2021: 0,00 €
- 2022: 28.822 €
- 2023: 35.851 €
- 2024: 35.851 €
- 2025: 37.960 €

Eine detaillierte Darstellung der Kosten ist dem Projektauftrag (s. Anlage) zu entnehmen.

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

ja nein

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

ja nein

Erläuterung:

Die diesjährigen Kosten sind im Haushalt beim Budget des Amtes Familie, Jugend & Senioren angemeldet.

2. Personelle Auswirkungen

ja nein

Erläuterung:

Die Stadtverwaltung eröffnet einen neuen Kommunikationskanal für ihre städtischen Projekte. Dieser muss regelmäßig gesichtet und entsprechend bearbeitet werden (Moderation). Dies wird bei der Abteilung "Steuerung, Schulen & Sport" und „Soziale Stadt und Services“ Personal binden sowie in den Fachämtern kann es ggf. ebenfalls eine zeitliche Inanspruchnahme des Personals bedeuten.

Im Bereich Bürgerschaftliches Engagement, Quartiersarbeit und Integration und Flüchtlinge wird es nach der Einführung die Arbeit erleichtern und unterstützen. Dieser Effekt wird den Aufwand überwiegen.

Aufgrund der Eröffnung eines weiteren Kommunikationskanals der Stadt, werden voraussichtlich zusätzliche Zeitanteile der Stabstelle Öffentlichkeit für die Einstellung und Pflege von Artikel auf Crossiety notwendig sein. Durch die Nutzung technischer Infrastruktur und einem Kommunikationskonzept z.B. Redaktionsfahrplan soll der Aufwand so gering wie möglich gehalten werden.

3. Nachhaltigkeits-Check

ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

Ausgangssituation und Verfahren

Die Lenkungsgruppe „Smart City“ legte im Jahr 2019 die digitale Agenda fest und priorisierte Projekte, welche zur Digitalisierung von Rheinfeldern (Baden) beitragen. Hierzu gehörte sowohl ein Portal zur Bürgerbeteiligung als auch ein digitales Tool zur Vernetzung der Nachbarschaft. Des Weiteren wurde die Einführung einer gemeinsamen digitalen Plattform von den Bürgerinnen und Bürgern im grenzüberschreitenden Bürgerdialog der Schwesternstädte Rheinfeldern (Baden) und Rheinfeldern (Aargau) ausdrücklich gewünscht. Daraufhin wurden in Zusammenarbeit beider Schwesternstädte mehrere Portale unter Berücksichtigung der verschiedenen Anforderungen gesichtet. Dabei überzeugte die Kommunikationsplattform „Crossiety“, welche die Ansätze der beiden Vorhaben kombiniert. Im Anschluss daran wurde die Plattform am 20.05.2020 der Lenkungsgruppe Smart City vorgestellt.

Begründung

In verschiedenen Bereichen der Verwaltung, insbesondere im Bereich der Bürgerbeteiligung (Hauptamt) sowie im Bereich Bürgerschaftliches Engagement und Quartiersarbeit (Amt für Familie, Jugend & Senioren), besteht ein Bedarf an einer Kommunikationsplattform von Rheinfeldern für Rheinfeldern. Außerdem kann die Umsetzung von den verschiedenen Maßnahmen des Konzeptes 2025 für Integration und Teilhabe der Stadt Rheinfeldern (Baden) durch eine solche Plattform unterstützt werden.

Ziele

Die beiden Städte möchten durch die Einführung von Crossiety die genannten Bereiche digital unterstützen und eine zeitgemäße interaktive Kommunikation und Arbeitsweise ermöglichen. Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- **Verbesserung der Kommunikation und Vernetzung:** Die digitale Plattform verbessert die Kommunikation zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung bzw. dem Gemeinderat. Themen können einfach auf der Plattform platziert werden und erreichen schnell die jeweiligen Zielgruppen. Auch Vereine und Organisationen können die Plattform nutzen, um sich gegenseitig auszutauschen und zu organisieren oder bestimmte Angelegenheiten öffentlich oder in Gruppen kommunizieren.
- **Steigerung der Bürgerbeteiligung bei kommunalen Projekten:** Durch das digitale Tool kann die Bevölkerung bei Projekten stärker beteiligt werden, sodass ein breiteres Meinungsbild der Öffentlichkeit erfasst werden und Konflikte im Dialog beidseitig gelöst werden können. Dies fördert das gegenseitige Verständnis und schafft durch die Transparenz eine erhöhte Akzeptanz für kommunale Vorhaben. Außerdem können Projekte durch die Beteiligung von Bürger/-innen effizienter und praxisorientierter umgesetzt werden.
- **Verbesserung der Rahmenbedingungen im Bürgerschaftlichen Engagement und der Quartiersarbeit:** Durch die Möglichkeiten der digitalen Zusammenarbeit und Vernetzung kann das Bürgerschaftliche Engagement gefördert werden. Außerdem kann die Reichweite bei der Quartiersarbeit vergrößert und weitere Zielgruppen erreicht werden, dass die Arbeit in diesem Bereich beschleunigt wird.
- **Verbesserung des grenzüberschreitenden Bürgerdialogs:** Da beide Schwesternstädte die gleiche Plattform nutzen, können sich die Bürger/-innen einfach über die Vorhaben der jeweils anderen Stadt informieren und Kontakte knüpfen.

Kosten

Der Vertrag für die Bereitstellung der Plattform wird für eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dabei entstehen für die Einführung der Beteiligungsplattform im Jahr 2020 einmalig Kosten i. H. v. 9.301 €. Außerdem fallen jährlich variable Kosten i. H. v. 30.793 € pro Jahr und Fix-Kosten i. H. v. 4.650 € pro Jahr an. Demgegenüber gewährt Crossiety der Stadt Rheinfelden (Baden) einen Regionenrabatt i. H. v. 25 % für 2 Jahre und einen Pilotierungsrabatt i. H. v. 20 % für 5 Jahre.

Hierbei ist außerdem zu erwähnen, dass Crossiety die Verwaltung bei der Betreuung der Plattform unterstützt. Die einzelnen Mitteilungen werden von Crossiety gesichtet, sodass die Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung diese nicht auf unangemessene Inhalte prüfen müssen. Diese Unterstützung entspricht einem Arbeitsaufwand von 0,2 AK und würde ansonsten Kosten i. H. v. 12.800 € pro Jahr (EG 9b Stufe 4 TVöD) verursachen.

Außerdem erhält die Stadt Rheinfelden (Baden) für die Einführung der Beteiligungsplattform eine Förderung im Rahmen der Ausschreibung für Gemeinden, Städte und Landkreise 4.0 - Future Communities 2019 mit 14.875 Euro.

Weitere Informationen zur Einführung von Crossiety sind in der Anlage „Projektauftrag: Digitale Bürgerbeteiligung & Vernetzung der Stadtgesellschaft beider Rheinfelden“ beigefügt.